

Eine starke Stimme in Europa: Midas

Amtswechsel an der Spitze der Vereinigung europäischer Minderheitentageszeitungen (Midas): Toni Ebner, Chefredakteur der „Dolomiten“, hat gemäß Satzung die Präsidentschaft abgegeben.



Die neue Midas-Präsidentin Edita Slezáková und der bisherige Midas-Präsident Toni Ebner - Foto: D



[weitere](#) [agendruken](#)
[Facebook](#) [Twitter](#) [Google+](#)

Zu seiner Nachfolgerin hat die Midas-Versammlung einstimmig Edita Slezáková gewählt, die Direktorin der ungarischsprachigen Zeitung „Új Szó“.

27 Mitgliedszeitungen

„Wir sind eine bedeutende journalistische Kraft in Europa“, sagte der scheidende Präsident Toni Ebner mit Blick auf die vergangenen zwölf Jahre. Die 27 Mitgliedszeitungen, die in zwölf Sprachen und in zwölf Ländern erscheinen, erreichen weit über drei Millionen Leser; die „Bild“-Zeitung hat sechs Millionen Leser, unterstrich Ebner die Bedeutung der Minderheitentageszeitungen.

Allerdings haben die Minderheitentageszeitungen wie auch die Blätter der Mehrheitsbevölkerung vor allem mit zwei Herausforderungen zu kämpfen: Finanzen und neue Mediengewohnheiten. Umso wichtiger sei deshalb der Erfahrungsaustausch untereinander.

Mit den Studienbesuchen (Study Visits) sei ein Instrument geschaffen worden, das vor allem Journalisten der Minderheitentageszeitungen als Netzwerk diene, denn „sie alle müssen an der Front arbeiten“, sagte Ebner. Darüber hinaus lassen sich durch Midas Kräfte mobilisieren, die mitunter die politische Tagesordnung ändern könnten. Er verwies auf die vereinten Proteste gegen die Schließung der baskischen Zeitung „Egunkaria“, deren Mitarbeiter „in Europa“, wie Ebner hervorhob, von der spanischen Polizei gefoltert wurden.

"Stimme der Minderheiten in Europa"

„Wir haben dafür gesorgt, dass das Thema europaweit gehört wurde; wir sind die Stimme der Minderheiten in Europa.“

Midas ist indes auch eine Zusammenarbeit mit der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV) eingegangen, um die erstmals mögliche Bürgerinitiative für Minderheiten in der EU zu unterstützen.

Midas steht nunmehr unter der Präsidentschaft von Edita Slezáková, Toni Ebner gehört dem Vorstand an. Die Präsidentin bedauerte die Schließungen der Minderheitenzeitungen „Là“ (gälisches Blatt in Irland), „El Correo Galego“ (Galizien) und erwähnte Zusammenschlüsse wie „El Punt“-„Avui“ (Spanien) oder „Österbottens Tidning“ (schwedisches Blatt in Finnland).

Massive Probleme gebe es bei „Diari de Balears“ (Mallorca) oder „Vesti Segodnya“ (russisches Blatt in Lettland). „Wenn es die Midas nicht schon geben würde, müsste man sie spätestens jetzt gründen“, sagte Edita Slezáková.

Bojan Brezigar von der slowenischsprachigen Tageszeitung „Primorski Dnevnik“ in Triest, der die Generalversammlung leitete, dankte Ebner: „Es war die beste Wahl für Midas vor zwölf Jahren, dich zum Präsidenten zu machen.“

Toni Ebner öffne mit seiner Persönlichkeit Türen, wo und wann es notwendig sei.

Mehr Informationen zu Midas finden Sie unter www.midas-press.org

D/gp

Mehr Informationen und Berichte über die Midas, die Europäische Vereinigung von Tageszeitungen in Minderheiten- und Regionalsprachen (Minority Dailies Association) finden Sie in der Samstag-Ausgabe der ["Dolomiten"](#).

Stol, 24.05.2013